

Trabi wollte zweimal in die Luft

Trabi-Denkmal am Georgenplatz soll Vandalismus weichen - ab März steht es im August-Horch-Museum

Zwickau. Ups, so ein Trabi kann ein ganz schön schwerer Brocken sein. Aber so einfach lässt sich die Kult-Ikone aus dem Osten eben nicht aus der Bildfläche schaffen. Dabei meinten es die Mitarbeiter der Firma Hollerung Restaurierung GmbH aus Reichenbach doch nur gut. Immer wieder war das Denkmal unsinnigen Schmierereien ausgesetzt. Aus diesem Grund, sollte das gute Stück einer Grundreinigung unterzogen werden und Ende März kommenden Jahres sein neues Zuhause beim August-Horch-Museum haben.

Doch vermutlich sorgte der Regen am vergangenen Dienstag dafür, dass der Kollos aus Sandstein sein Gewicht von über zwei Tonnen überschritt und der angelieferte Kran eindeutig unterlegen war. Aber Abwarten und Schlange stehen kennt man ja noch aus der Trabi-Hochzeit. Getreu dem Motto: Gut Ding will Weile haben, schafften es die Mitarbeiter kurzfristig einen größeren Kran zu beschaffen und nahmen das Denkmal zum Einlagern, Reinigen und Sanieren mit. Bevor es im Frühjahr an



Pünktlich um 13.30 Uhr sollte dieser Kran das Trabi-Denkmal auf dem Georgenplatz aufladen. Doch dieser war dem Kult-Fahrzeug nicht gewachsen. Ein größerer musste organisiert werden.

Foto: Alice Jagals

seinen neuen Bestimmungsort kommt, wird das Tiefbauamt im Museumsareal noch einen neuen Sockel setzen.

Der Abschluss der Maßnahme ist witterungsbedingt zum 31. März 2015 vorgesehen. Die Fläche am Poetenweg wird noch in

diesem Jahr wieder hergestellt. Die Gesamtkosten der Maßnahme belaufen sich auf rund 17.000 Euro.

aj